



Amtsblatt

für die Stadt Eberswalde

01/2025

14.02.2025

33. Jahrgang

Postwurfsendung

Stadt
Eberswalde 

Amtlicher Teil

- Bekanntmachungsanordnung 2
- Satzung über die Erhebung von Gebühren und Kostenersatz für den Einsatz der Feuerwehr Eberswalde (Feuerwehrkostenersatzsatzung) 2
- Beteiligung der Öffentlichkeit an der Bauleitplanung 4

Nichtamtlicher Teil

- Waldstadt-Festival 5
- Grundstücksangebote der Stadt Eberswalde 5
- Korrektur Tourenpläne 2025 - Abfallentsorgung Stadt Eberswalde 6
- Fast 12.000 Tage im Dienst der Stadtverwaltung 7
- Ordnungsamt unter neuer Leitung 7
- Vom Starnberger See an die Schwärze: Eberswaldes neuer Wirtschaftsförderer 8
- Erste Queere Wochen in Eberswalde 8
- 28. Berufemarkt 2025 – Auf zu neuen Welten! 9
- Stilles Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus in Eberswalde 10
- Sternsinger setzen Zeichen für Kinderrechte 11
- Unternehmenswettbewerb 11
- Eberswalder Bürgerempfang im Ortsteil Finow 11
- Pokal des Bürgermeisters der Stadt Eberswalde 2024 12-13
- Jubiläum: 30 Jahre Eberswalder Feuerwache 14
- Neue Schutzhelme für die Freiwillige Feuerwehr in Eberswalde 15
- Zwei neue Türnotöffnungskoffer für die Freiwillige Feuerwehr in Eberswalde 15
- Azubiaustausch in Eberswalde 2024 Erfahrungsbericht 16
- Azubiaustausch verbindet 17
- Neues vom Quartiersmanagement Brandenburgisches Viertel 18
- KulturPass - Die Stadtbibliothek ist dabei 18
- Objekte erzählen Geschichte: Ein kooperativer Zufallsfund – August von Marquardts Lötlampe 19
- Saatgut-Bibliothek 19
- Fraktionen/Beiräte 20-21
- Termine Stadtverordnetenversammlung und Ausschüsse bis Ende Dezember 2024 20
- Anzeigen 22 - 24

Impressum

Amtsblatt für die Stadt Eberswalde



Herausgeber: Stadt Eberswalde, Der Bürgermeister (V.i.S.d.P.), Breite Straße 41-44, 16225 Eberswalde, Telefon: 03334/64512, Fax: 03334/64519, Internet: www.eberswalde.de, E-Mail: pressestelle@eberswalde.de // Verantwortlich: Dr. Markus Mirschel // Redaktion: Dr. Markus Mirschel // Auflage: 22.500, ISSN 1436-3143, Titelbild: Stadtpromenade am Finowkanal © Torsten Stapel // Für die namentlich gekennzeichneten Artikel ist der jeweilige Autor, nicht der Herausgeber, verantwortlich. Erscheint in der Regel zehn Mal pro Jahr, ein Rechtsanspruch besteht nicht. Das Amtsblatt für die Stadt Eberswalde liegt ab dem Erscheinungstag im Rathaus, Breite Straße 41-44, 16225 Eberswalde, aus. Es ist dort kostenlos erhältlich. Kostenlose Zustellung in alle erreichbaren Eberswalder Haushalte. Keine Haftung für unaufgefordert eingesandte Bilder und Manuskripte. Irrtümer und Terminveränderungen vorbehalten. Verleger, Anzeigenannahme, Layout, Druck: LINUS WITTICH Medien KG, Röbbeler Straße 9, 17209 Sietow, Tel. 039931 579-0, info@wittich-sietow.de, www.wittich-sietow.de // Fotos: wenn nicht anders gekennzeichnet Stadtverwaltung Eberswalde // Verteiler: Deutsche Post AG. Das Amtsblatt für die Stadt Eberswalde ist auf Recyclingpapier gedruckt.

Die nächste Ausgabe erscheint voraussichtlich am 28.03.2025.

Stadt Eberswalde
Der Bürgermeister

Bekanntmachungsanordnung

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eberswalde hat in ihrer öffentlichen Sitzung am 30.05.2023 den Beschluss „Feuerwehrkostenersatzsatzung“ gefasst. Die Feuerwehrkostenersatzsatzung nebst Kostenverzeichnis wurde am 28.01.2025 vorsorglich erneut ausgefertigt.

Der volle Wortlaut der Feuerwehrkostenersatzsatzung nebst Kostenverzeichnis ist auf der Internetseite www.eberswalde.de unter „Bekanntmachungen“ unter Angabe des Bereitstellungsdatums öffentlich bekannt zu machen. Zusätzlich ist der volle Wortlaut der Feuerwehrkostenersatzsatzung nebst Kostenverzeichnis im Amtsblatt für die Stadt Eberswalde, Jahrgang 33, Nr. 01 vom 14.02.2025 öffentlich bekannt zu machen.

Eberswalde, den 28.01.2025

gez. Götz Herrmann
Bürgermeister

Stadt Eberswalde
Der Bürgermeister

Auf der Grundlage des § 3 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg (BbgKVerf) vom 18. Dezember 2007 (GVBl. I/07, [Nr. 19], S. 286), geändert durch Artikel 15 des Gesetzes vom 23. September 2008 (GVBl. I/08, [Nr. 12], S. 202, 207) und des § 45 Absatz 4 des Gesetzes über den Brandschutz, die Hilfeleistung und den Katastrophenschutz des Landes Brandenburg (Brandenburgisches Brand- und Katastrophenschutzgesetz – BbgBKG) vom 24. Mai 2004 (GVBl. I/04, [Nr. 09], S. 197), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 19. Juni 2019 (GVBl. I/19, [Nr. 43], S.25) hat die Stadtverordnetenversammlung am 30.05.2023 die folgende Satzung beschlossen:

Satzung über die Erhebung von Gebühren und Kostenersatz für den Einsatz der Feuerwehr Eberswalde (Feuerwehrkostenersatzsatzung)

§ 1 Grundsätze

- (1) Die Stadt Eberswalde unterhält nach § 3 Absatz 1 BbgBKG zur Erfüllung ihrer Aufgaben im örtlichen Brandschutz und in der örtlichen Hilfeleistung eine leistungsfähige Feuerwehr.
- (2) Die Einsätze der Feuerwehr sind im Rahmen ihrer Aufgaben nach § 1 Absatz 1 BbgBKG grundsätzlich unentgeltlich.
- (3) Die Stadt Eberswalde erhebt Gebühren nach dem Kommunalabgabengesetz für das Land Brandenburg in der Fassung der Bekanntmachung vom 31. März 2004 (GVBl. I S. 174), das zuletzt durch Artikel 2 des Gesetzes vom 30. April 2019 (GVBl. I Nr. 12 S. 7) geändert worden ist, aufgrund dieser Satzung gegenüber demjenigen, der
 1. die Gefahr oder den Schaden vorsätzlich oder grob fahrlässig herbeigeführt hat,
 2. ein Fahrzeug hält, wenn die Gefahr oder der Schaden beim Betrieb von Kraft-, Schienen-, Luft- oder Wasserfahrzeugen ausgegangen ist, oder wer in sonstigen Fällen der Gefährdungshaftung verantwortlich ist,
 3. als Transportunternehmer, Eigentümer, Besitzer oder sonstiger Nutzungsberechtigter verantwortlich ist, wenn die Gefahr oder der Schaden durch brennbare Flüssigkeiten im Sinne der Betriebssicherheitsverord-

nung oder durch besonders feuergefährliche Stoffe oder gefährliche Güter im Sinne der jeweils einschlägigen Gefahrgutverordnung oder des Wasserhaushaltsgesetzes entstanden ist,

4. als Veranstalter nach § 34 Abs. 2 oder als Verpflichteter nach § 35 verantwortlich ist,
 5. ein Tier hält, das geborgen oder gerettet worden ist,
 6. Eigentümer, Besitzer oder sonstiger Nutzungsberechtigter eines Gebäudes ist, aus dem Wasser entfernt wurde,
 7. wider besseres Wissen oder in grob fahrlässiger Unkenntnis der Tatsachen die Feuerwehr oder Einheiten und Einrichtungen im Katastrophenschutz alarmiert hat oder
 8. eine Brandmeldeanlage betreibt, wenn diese einen Falschalarm ausgelöst hat.
- (4) Für die Durchführung der Brandverhütungsschau wird Kostenersatz verlangt.
- (5) Für den Einsatz von Sonderlöschmitteln bei Bränden in Gewerbe- und Industriebetrieben werden Gebühren erhoben.
- (6) Bei einer Hilfeleistung nach § 3 Absatz 3 BbgBKG werden dem Aufgabenträger, dem Hilfe geleistet wurde, die tatsächlich entstandenen Sach- und Personalkosten in Rechnung gestellt.
- (7) Auf Kostenersatz und Gebührenerhebung kann verzichtet werden, soweit der Kostenersatz oder die Gebührenerhebung im Einzelfall eine unbillige Härte wäre oder ein besonderes öffentliches Interesse für den Verzicht besteht.

§ 2 Umfang der Gebühren

Die Höhe des Gebührensatzes, der sich jeweils aus den Personal- und Fahrzeugkosten sowie den besonderen Aufwendungen zusammensetzt, wird nach den in den §§ 3 bis 6 aufgestellten Grundsätzen berechnet.

§ 3 Personalkosten

- (1) Die Personalkosten bei gebührenpflichtigen Einsätzen der Feuerwehr berechnen sich nach der Einsatzdauer und dem eingesetzten Personal. Die Einsatzdauer ist die Zeit beginnend mit der Alarmierung der öffentlichen Feuerwehr der Stadt Eberswalde bis zur Wiederherstellung der Einsatzbereitschaft des jeweils zum Einsatz gekommenen Fahrzeugs. Die Abrechnung der Einsätze erfolgt minutengenau.
- (2) Bei der Durchführung der Brandverhütungsschau ergeben sich die Kosten der Brandverhütungsschau aus der erforderlichen Dauer zur Durchführung der Brandverhütungsschau vor Ort zuzüglich der Fahrzeiten und der Zeit zur Nachbereitung (Niederschrift der Brandverhütungsschau). Als Fahrzeiten gelten die Zeiten für die Hinfahrt von der Feuerwache zum Ort der Brandverhütungsschau und die Rückfahrt zur Feuerwache.
- (3) Die Höhe der Personalkosten ist dem beigefügten Kostenverzeichnis zu entnehmen, das Teil dieser Satzung ist.

§ 4 Fahrzeug- und Gerätekosten

- (1) Bei gebührenpflichtigen Einsätzen werden die Fahrzeug- und Gerätekosten für die zum Einsatz gekommenen Fahrzeuge und Geräte nach der Einsatzdauer berechnet. Die Einsatzdauer ist die Zeit beginnend mit der Alarmierung der öffentlichen Feuerwehr der Stadt Eberswalde bis zur Wiederherstellung der Einsatzbereitschaft des jeweils zum Einsatz gekommenen Fahrzeugs. Die Abrechnung der Einsätze erfolgt minutengenau.
- (2) Bei der Inanspruchnahme von Einsatzfahrzeugen sind im Kostentarif die Kosten der auf den Fahrzeugen mitgeführten Geräte enthalten.
- (3) Die Höhe der Fahrzeug- und Gerätekosten ist dem beigefügten Kostenverzeichnis zu entnehmen, das Teil dieser Satzung ist.

§ 5 Besondere Aufwendungen

Bei gebühren- und kostenersatzpflichtigen Einsätzen können neben den allgemeinen Kosten (Personal- sowie Fahrzeugkosten) die Kosten für besondere und nur mit diesem Einsatz zusammenhängende Aufwendungen geltend gemacht werden. Hierzu zählen insbesondere die Wiederbeschaffungs- und Entsorgungskosten von Verbrauchsmaterialien.

§ 6 Gebührenanspruch und Fälligkeit

- (1) Die Gebührenschuld entsteht mit der letzten Amtshandlung innerhalb des gebührenpflichtigen Einsatzes.
- (2) Der Kostenersatzanspruch bei Brandverhütungsschauen entsteht mit Beendigung der Brandverhütungsschau.
- (3) Der Umfang der zu berechnenden Einsatzmittel und -kräfte beruht grundsätzlich auf der Entscheidung des Einsatzleiters über Art und Umfang der ausrückenden Einsatzmittel und Einsatzkräfte gemäß dem zum Zeitpunkt der Alarmierung vorhandenen Meldebild.
- (4) Der Gebühren- bzw. Kostenersatzanspruch wird per Gebühren- bzw. Kostenersatzbescheid festgesetzt und ist 14 Tage nach Bekanntgabe fällig.

§ 7 Falschalarm durch Brandmeldeanlagen

Bei Falschalarm durch eine Brandmeldeanlage ist der erste Falschalarm im Kalenderjahr gebührenfrei. Beim zweiten Falschalarm im Kalenderjahr wird die hälftige Gebührenschuld berechnet; bei jedem weiteren Falschalarm im Kalenderjahr wird die volle Gebührenschuld berechnet.

§ 8 Gesamtschuldnerische Haftung

Mehrere Schuldner der Gebühren oder Kostenersatzschuldner haften als Gesamtschuldner.

§ 9 Umsatzsteuerpflichtige Leistungen

Soweit die Umsätze aus öffentlichen Leistungen oder Lieferungen im Rahmen dieser Satzung der Umsatzsteuer unterliegen, wird diese von der gebühren- und auslagenschuldenden Person zuzüglich zu den Gebühren und Umlagen erhoben.

§ 10 Datenschutz

- (1) Die Stadt Eberswalde ist berechtigt, zum Zwecke der Gebührenerhebung nach dieser Satzung die erforderlichen Daten zu erheben, zu speichern, zu verwenden und zu verarbeiten.
- (2) Erforderliche Daten sind insbesondere Name und Anschrift des Gebührenschuldners oder des gesetzlichen Vertreters sowie die tatsächlichen Angaben zum Grund der Gebührenschuld.
- (3) Zur Ermittlung des Gebührenschuldners können zum Zwecke der Gebührenerhebung die in Absatz 2 genannten Daten bei Dritten erhoben werden. Dritte sind Polizei- und Ordnungsbehörden, Meldebehörde und das Kraftfahrtbundesamt.
- (4) Im Übrigen gelten die Bestimmungen des Landesdatenschutzgesetzes Brandenburg sowie des § 17 des Gesetzes über den Brandschutz, die Hilfeleistung und den Katastrophenschutz des Landes Brandenburg.

§ 11 In-Kraft-Treten

Diese Satzung tritt am Tag nach der amtlichen Bekanntmachung in Kraft. Gleichzeitig tritt die Satzung über den Ersatz der durch den Einsatz der Feuerwehr Eberswalde entstandenen Kosten (Feuerwehrkostenersatzsatzung) vom 28.04.2011 (Amtsblatt 5/2019 vom 16.05.2011) außer Kraft.

Eberswalde, den 28.01.2025

gez. Götz Herrmann
Bürgermeister

Anlage zur Satzung über die Erhebung von Gebühren und Kostenersatz für den Einsatz der Feuerwehr Eberswalde

– Kostenverzeichnis –

Lfd. Nr.	Gegenstand	Kosten-tarif in €/h
Gebühren		
1. Stundensätze Personal		
1.1	Mittlerer feuerwehrtechnischer Dienst	45,00
1.2	Gehobener feuerwehrtechnischer Dienst	65,00
1.3	Höherer feuerwehrtechnischer Dienst	92,50
1.4	Angehöriger der Freiwilligen Feuerwehr	22,50
2. Stundensätze Fahrzeugtechnik		
2.1	Löschfahrzeuge	209,00
2.2	Tragkraftspritzenfahrzeuge	209,00
2.3	Einsatzleitwagen, Mannschaftstransportwagen	123,00
2.4	Drehleiterfahrzeug	263,00
2.5	Kommandowagen	88,00
2.6	Gerätewagen Logistik	116,00
2.7	Schlauchboot	118,00
2.8	Wechselladerfahrzeug	152,00
2.9	Anhänger Ölsperren	117,00
2.10	Gerätewagen Atemschutz	142,00
2.11	Schlauchwagen	152,00
2.12	Löschfahrzeug 16 KatS	74,00
3. Regelmäßige Verbrauchsmaterialien		
3.1	Ölbindemittel inklusiv Entsorgung	1,00 €/kg
3.2	Schaummittel	1,25 €/l

Stadt Eberswalde
Der Bürgermeister

Beteiligung der Öffentlichkeit an der Bauleitplanung

Bebauungsplan Nr. 304 „Schleusenquartier“ Aufstellungsbeschluss nach § 2 BauGB i. V. m. § 13 a BauGB Frühzeitige Beteiligung gemäß § 3 Abs. 1 BauGB

Die Stadtverordnetenversammlung hat in ihrer Sitzung am 12.12.2024 folgende Beschlüsse gefasst:

1. Aufstellungsbeschluss

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 304 „Schleusenquartier“ gemäß § 2 Abs.1 Baugesetzbuch (BauGB) i. V. m. § 13a BauGB als Bebauungsplan der Innenentwicklung.

Der Bebauungsplan wird im beschleunigten Verfahren ohne Durchführung einer Umweltprüfung gem. § 2 Abs. 4 BauGB aufgestellt.

Zum Geltungsbereich des Aufstellungsbeschlusses für den Bebauungsplan Nr. 304 „Schleusenquartier“ gehören die folgenden Flurstücke:

Gemarkung Eberswalde, Flur 6, Flurstücke 666/2 tw., 861 tw., 862 tw, 1508 tw., 863, 864, 871, 1387, 1390, 1391.

Das Plangebiet hat eine Größe von 0,9 ha.

Grundsätzlich soll das Plangebiet als Allgemeines Wohngebiet entwickelt werden. Das Plangebiet soll eine weitere Verkehrsanbindung an die nördliche Schleusenstraße erhalten.

Durch kompakte vier- bis sechsgeschossige Gebäudestrukturen an der Breite Straße und Schleusenstraße sol-

len Freiraumqualitäten geschaffen werden.

Der denkmalgeschützte Schlachthof soll dienende Funktionen für das geplante Wohngebiet, wie bspw. für Ent- und Versorgung, Abstellräume für Mieter oder nicht störende gewerbliche Nutzungen übernehmen.

Der in der Anlage beigefügte Übersichtsplan (unmaßstäblich) zum beabsichtigten Geltungsbereich ist Bestandteil des Aufstellungsbeschlusses.

2. Auftrag zur Durchführung der frühzeitigen Beteiligung

Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Absatz 1 BauGB und der Behörden und Träger Öffentlicher Belange gemäß § 4 Absatz 1 BauGB ist durchzuführen.

Die Beschlüsse werden hiermit ortsüblich bekannt gemacht. Die Öffentlichkeit ist gemäß § 3 Abs. 1 BauGB möglichst frühzeitig über die allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung, sich wesentlich unterscheidende Lösungen, die für die Neugestaltung oder Entwicklung eines Gebiets in Betracht kommen, und die voraussichtlichen Auswirkungen der Planung öffentlich zu unterrichten. Dabei ist der Öffentlichkeit auch Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung der Planung gegeben. Die abgegebenen Äußerungen bzw. Stellungnahmen werden in der weiteren Planung verarbeitet.

Zum Zwecke der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit werden die folgenden Unterlagen:

- **Informationsblatt zum Bebauungsplan Nr. 304 „Schleusenquartier“** in der Zeit **vom 19.02.2025 bis 07.03.2025**

im Internet unter <https://www.eberswalde.de/beteiligung-bauleitplanung> sowie unter <http://blp.brandenburg.de> bereitgestellt.

Während dieses Zeitraums besteht die Möglichkeit, Stellungnahmen elektronisch per E-Mail an die Adresse stadtentwicklungsamt@eberswalde.de zu übermitteln. Ergänzend können Stellungnahmen auch schriftlich an die Stadt Eberswalde, Stadtentwicklungsamt, Breite Straße 39 in 16225 Eberswalde gesendet werden.

Zusätzlich zur Veröffentlichung im Internet liegen die Unterlagen während des genannten Zeitraumes im

Stadtentwicklungsamt Eberswalde, Breite Straße 39, 16225 Eberswalde (Rathauspassage) während folgender Zeiten
Montag, Mittwoch, Donnerstag 08.00 – 16.00 Uhr
Dienstag 08.00 – 18.00 Uhr
Freitag 08.00 – 12.00 Uhr

für jedermann Einsicht aus.

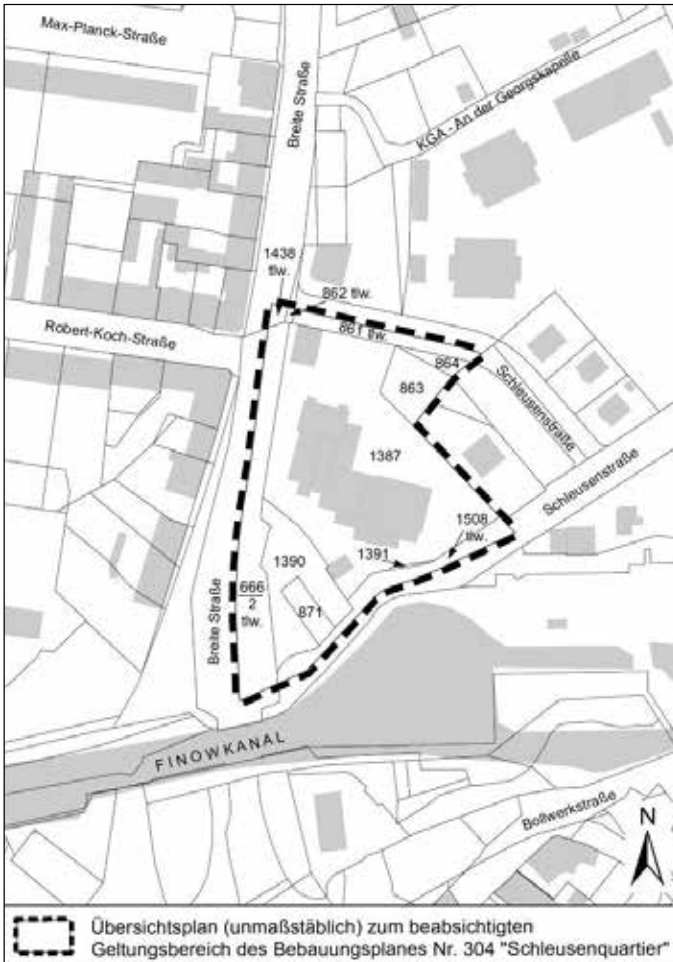
Auskünfte über die Planung werden im Stadtentwicklungsamt unter o. g. Anschrift während der üblichen Sprechzeiten erteilt (Dienstag 9 bis 12 Uhr und 13 bis 18 Uhr, Donnerstag 9 bis 12 Uhr und 13 bis 16 Uhr) oder fernmündlich unter 03334 64611 bzw. per E-Mail an stadtentwicklungsamt@eberswalde.de gegeben.

Die Verarbeitung personenbezogener Daten erfolgt auf Grundlage des Artikels 6 Absatz 1 Buchstabe c beziehungsweise e DSGVO in Verbindung mit § 3 Baugesetzbuch und dem Brandenburgischen Datenschutzgesetz. Sofern Sie Ihre Stellungnahme ohne Absenderangaben abgeben, erhalten Sie keine Mitteilung über das Ergebnis der Prüfung.

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem Hinweisblatt zum Datenschutz: Informationspflichten bei der Erhebung von Daten im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung nach dem Baugesetzbuch (Artikel 13 DSGVO), welches mit ausliegt.

Eberswalde, den 27.01.2025

gez. Götz Herrmann
Bürgermeister



Übersichtsplan (unmaßstäblich) zum beabsichtigten Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 304 „Schleusenquartier“

Ende des Amtlichen Teils

WIR FREUEN UNS AUF JUNI 2025!

DONNERSTAG

12

FREITAG

13

SAMSTAG

14

WALD
STADT
festival

WALD
STADT
festival

DONNERSTAG

19

FREITAG

20

SAMSTAG

21

Seid dabei, wenn sich die Eberswalder Innenstadt in ein großes Festgebiet verwandelt!

Grundstücksangebote der Stadt Eberswalde

In der Zeit vom **01.02.2025** bis zum **28.02.2025** sind nachfolgende Grundstücksangebote mit weitergehenden Informationen sowie Ausschreibungsmodalitäten auf der Homepage der Stadt Eberswalde unter www.eberswalde.de unter der Rubrik „Bauen & Stadtentwicklung – Grundstücks- und Immobilienangebote“ abrufbar:

- **Bebautes Baugrundstück – Kupferhammerweg 1 in 16225 Eberswalde** (Konzeptvergabe)
- **Unbebaute Baugrundstücke – Christel-Brauns-Weg in 16227 Eberswalde OT Finow** (Höchstgebotsverfahren)
- **Unbebautes Baugrundstück – Sommerfelder Straße in 16225 Eberswalde** (Höchstgebotsverfahren)

Stadt
Eberswalde 

Korrektur Tourenpläne 2025 – Abfallentsorgung Stadt Eberswalde

Landkreis Barnim, Umweltamt

Tourenplan 2025 - Bioabfall MGB 120 (14-täglich)

(Bei den fett markierten Terminen weicht der Entsorgungstag vom üblichen Wochentag ab.)

Tour	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Tour
9 Do.	09.	06.	06.	03.	02.	13.	10.	07.	04.	02.	13.	11.	9 Do.
	23.	20.	20.	16.	15.	26.	24.	21.	18.	16.	27.	24.	
	-	-	-	-	30.	-	-	-	-	30.	-	-	

Tourenplan 2025 Hausmüll - MGB 1.100 (14-täglich)

(Bei den fett markierten Terminen weicht der Entsorgungstag vom üblichen Wochentag ab.)

Tour	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Tour
9 Do.	09.	06.	06.	03.	02.	13.	10.	07.	04.	02.	13.	11.	9 Do.
	23.	20.	20.	16.	15.	26.	24.	21.	18.	16.	27.	24.	
	-	-	-	-	30.	-	-	-	-	30.	-	-	

Tourenplan 2025 Hausmüll - MGB 1.100 (7-täglich)

(Bei den fett markierten Terminen weicht der Entsorgungstag vom üblichen Wochentag ab.)

Tour	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Tour
14 Do.	03.	06.	06.	03.	02.	05.	03.	07.	04.	02.	07.	04.	14 Do.
	09.	13.	13.	10.	08.	13.	10.	14.	11.	10.	13.	11.	
	16.	20.	20.	16.	15.	19.	17.	21.	18.	16.	20.	18.	
	23.	27.	27.	25.	22.	26.	24.	28.	25.	23.	27.	24.	
	30.	-	-	-	30.	-	31.	-	-	30.	-	-	

Bei Fragen zu den Tourenplänen wenden Sie sich bitte an die Barnimer Dienstleistungsgesellschaft mbH (BDG) unter Telefon 03334 526200 oder an das Umweltamt Landkreis Barnim Telefon 03334 214-1565.





Gut vorbereitet in das Ehrenamt
An 3 Tagen an 3 Orten alles
über die ersten 3 Lebensjahre

**Damit Kinder gesund aufwachsen
mit uns für Familien engagieren**

Werde **Ansprechpartner*in** für Familien mit Babys und Kleinkindern. Wir bereiten dich auf das Ehrenamt vor. **Gewinne** einen Einblick unverbindlich und kostenfrei.

Infotermin vereinbaren unter:
netzwerkgesundekinder@klinikum-barnim.de
Tel. 03334 692393




Nächster
Schulungs-
block:
15.02.2025





Fast 12.000 Tage im Dienst der Stadtverwaltung – „Stadtgestalter“ Uwe Birk in den Ruhestand verabschiedet

Nach beeindruckenden 11.932 Tagen (der Bürgermeisterbereich hat nachgezählt) im Dienst der Stadt Eberswalde verabschiedete sich Uwe Birk – zuletzt Leiter des städtischen Ordnungsamtes, zuvor langjähriger Dezernent und Beigeordneter – am 20. Dezember 2024 in den wohlverdienten Ruhestand.

Herr Birk hat in seiner Karriere wohl mehr Akten bewegt, Sitzungen besucht und richtungsweisende Entscheidungen getroffen, als die meisten von uns sich vorstellen können – und das stets mit einer bemerkenswerten Mischung aus Pragmatismus, Expertise und, man könnte sagen, stoischer Gelassenheit. Die Türen zur Eberswalder Verwaltung öffneten sich für Herrn Birk im Mai 1992 als er mit dem „Sachgebiet Recht“ im damaligen Rechts- und Ordnungsamt betraut wurde. Bereits im Juli desselben Jahres wurde ihm die Leitung des Rechtsamtes übertragen, eine Position, die er bis Dezember 1996 innehatte. Parallel dazu war er in den Jahren 1994 und 1995 auch Hauptamtsleiter. Diese Doppelfunktion verdeutlichte eine wichtige Verzahnung von Aufgaben und Tätigkeitsbereichen, die es effizient zu koordinieren galt – eine Aufgabe nach dem Geschmack von Herrn Birk.



Bürgermeister Götz Herrmann bedankte sich für die geleistete Arbeit

Es war eine Zeit der Veränderung, des Aufbruchs – eine Zeit, als das Internet, als E-Mails und „mobiles Arbeiten“ noch ein futuristisches Konzept waren. Schlag auf Schlag ging es weiter: Hauptamtsleiter, Beigeordneter, Verantwortlicher für vieles von Personal bis Feuerwehr, vom Bürgeramt bis zur IT-Abteilung. Zwischenzeitlich auch verantwortlich für das Monetäre der Stadt hatte Herr Birk etwa die Kämmerei, die Stadtkasse sowie die Liegenschaften im Blick. In seine Amtszeit fielen wichtige Stadtentwicklungsprojekte, die das Gesicht unserer Stadt bis heute prägen. Besonders hervorzuheben sind die Sanierung des Nordflügels des Museums, die Errichtung des Sozialgebäudes im Fritz-Lesch-Stadion sowie die strategische Neuausrichtung

der Blumenhalle zu einer Stadthalle in unserem Familiengarten. Ein besonderes Highlight seiner Laufbahn war zweifellos die Kombination aus Brandenburg-Tag 2004 sowie der 750-Jahr-Feier der Stadt, die 140.000 Menschen nach Eberswalde lockte. Zuletzt führte er das städtische Ordnungsamt – bis 2018 inklusive der Feuerwehr. Nun, nach fast 12.000 Tagen im Dienste der Stadt, danken wir Herrn Birk herzlich für die geleistete Arbeit! Mit ihm verlässt ein langjähriger und umtriebiger „Stadtgestalter“ die Verwaltung.

Vielen Dank und alles Gute Herr Birk!



Uwe Birk wird von Bürgermeister Götz Herrmann am 20. Dezember 2024 verabschiedet

Ordnungsamt unter neuer Leitung

Das städtische Ordnungsamt steht seit dem 1. Januar 2025 unter neuer Leitung: Andrej Wincierz leitet fortan die Geschicke des vier Sachgebiete umfassenden Amtes.

Der gebürtige Hesse war zuvor im städtischen Rechtsamt tätig. Er tritt die Nachfolge des langjährigen Ordnungsamtsleiters Uwe Birk an, der sich am 20. Dezember 2024 in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedete. „Wir freuen uns, dass es mit dem Wechsel von Herrn Wincierz ins Ordnungsamt gelungen ist, die vakante Stelle aus dem Haus heraus neu zu besetzen und damit auch die interne Entwicklung von Führungskräften zu ermöglichen. Durch seinen breiten Erfahrungsschatz kann Herr Wincierz den zur Bewältigung dieser anspruchsvollen Aufgabe nötigen Anforderungen vollumfänglich entsprechen. Zudem



Andrej Wincierz ist der neue Leiter des städtischen Ordnungsamtes

hat er sich durch seine zugewandte und engagierte Art ein hohes Ansehen bei

den Kolleginnen und Kollegen der Verwaltung erarbeitet“, so Bürgermeister Götz Herrmann. Herr Wincierz bringt eine große Fachkompetenz im Ordnungs- und Sicherheitsrecht mit. Bevor er im November 2021 seinen Dienst bei der Stadtverwaltung antrat, war er als Fachanwalt für Straf- und Verkehrsrecht in Berlin und Brandenburg tätig.

„Ich bin mir der Verantwortung bewusst und dankbar für die Chance und das Vertrauen, welches mir durch die Ratshauspitze entgegengebracht wird. Den Bürgerinnen und Bürgern unserer Stadt, versichere ich, dass ich mich mit ganzer Kraft der neuen Aufgabe widmen werde. Die öffentliche Sicherheit und Ordnung sind Säulen unserer Gesellschaft. Sie gilt es zu bewahren“, so Andrej Wincierz. Das städtische Ordnungsamt ist in der obersten Etage der Rathauspassage, Breite Straße 40, zu finden.

Vom Starnberger See an die Schwärze: Eberswaldes neuer Wirtschaftsförderer

Der Starnberger See, gute 25 Kilometer südwestlich von München gelegen, fünftgrößter See Deutschlands, malemisches Alpenpanorama am Horizont. An seinen Ufern flanierten bereits Könige gern, nun haben seine bayrischen Wasser ein besonderes „Gut“ ins brandenburgische Schwärzetal gespült.

Denn mit dem Beginn des neuen Jahres hat in Eberswalde ein bislang in Starnberg ansässiger Mann seinen Dienst als neuer Wirtschaftsförderer der Waldstadt angetreten: Alexander Philipp Broschell.

Der Sohn einer Münchnerin und eines Ostpreußen war bis vor kurzem noch Leiter der Wirtschaftsförderung der oberbayerischen Kreisstadt Dachau, wo seine beruflichen Schwerpunkte in den Bereichen Unternehmensbetreuung, Einzelhandel und Standortmarketing lagen. Auch fiel der 45-Jährige durch originelle und werbewirksame Marketing-Aktionen auf. „Was mir wichtig ist, man muss den Unternehmen auf Augenhöhe begegnen, man muss ihnen zuhören und fragen, was sie wirklich brauchen“, so Alexander Broschell, der neben Geographie auch Volkswirtschaftslehre studierte. Ferner spielen vor allem die Reaktivierung und Pflege bestehender Netzwerke eine unerlässliche Rolle für eine leistungsfähige Wirtschaftsförderung. Dementsprechend soll die Kontaktaufnahme zu regionalen Wirtschaftsverbänden ein erster Schritt



Foto: Stadt Eberswalde / Florian Heilmann

Bürgermeister Götz Herrmann und Eberswaldes neuer Amtsleiter für Wirtschaftsförderung Alexander Broschell

in Eberswalde sein, wie Herr Broschell verrät. „Ich bin jetzt da, spricht mich gerne an, ich komme aber auch auf Euch zu“, verspricht der neue Wirtschaftsförderer im Amt für Wirtschaftsförderung.

Mit seiner Familie ist Herr Broschell nun vom Alpenvorland nach Eberswalde gezogen.

Gemeinsam mit seinem Team wird er fortan den ökonomischen Aufschwung unserer Stadt mitentwickeln. Eine anspruchsvolle Aufgabe. Seinen Arbeitsplatz im sogenannten „Kommandohaus“

in der Breite Straße hat Herr Broschell bereits bezogen.

„Ich bin froh und erleichtert, dass wir mit Herrn Broschell endlich wieder eine kompetente und sympathische Fachkraft an der Spitze unseres Amtes für Wirtschaftsförderung haben. Eberswalde wird von seiner langjährigen Erfahrung und Kreativität profitieren, davon bin ich überzeugt. Wir heißen Herrn Broschell herzlich in unserer Stadtverwaltung willkommen“, so Bürgermeister Götz Herrmann.

Einladung zum Mitgestalten: Erste Queere Wochen in Eberswalde



Im Juni dieses Jahres soll in Eberswalde erneut ein starkes Zeichen für Toleranz und Diversität gesetzt werden. Denn nach dem großen Zuspruch zum Christopher Street Day - kurz: CSD - im Jahr 2024 plant das Organisationsteam für die Zeit vom 6. bis zum 21. Juni 2025 mit den ersten Queeren Wochen ein weitaus umfänglicheres Vorhaben. Die beiden Aktionswochen sollen ein lebendiges und vielgestaltiges Angebot für die queere Community, deren Unterstützerinnen und Unterstützer sowie Interessierte sein und die Stadt zu einem Schauplatz zahlreicher Veranstaltungen mit Raum für Begegnung, Austausch sowie Sichtbarkeit machen.

Hierfür sind alle lokalen Initiativen, Verbände und Vereine, Gruppen oder auch Einzelpersonen eingeladen, sich mit Ideen, Vorhaben oder Veranstaltungen an den Queeren Wochen zu beteiligen: mit Vorträgen und Workshops, Bastelnachmittagen oder Lesungen, Sport, Partys oder Vernetzungsabenden - für das Organisationsteam der Queeren Wochen ist jede Idee willkommen, die mit den Werten der Community im Einklang steht. Alle Veranstaltungen und Programmpunkte der ersten Queeren Wochen in Eberswalde werden in einem Programmheft zusammengestellt. Bis zum 7. März 2025 besteht über die E-Mail csd-eberswalde@riseup.net die

Möglichkeit, gegenüber dem Organisationsteam das Interesse zu einer aktiven Beteiligung an den Aktionswochen zu bekunden. Mit der gemeinschaftlichen Gestaltung eines bunten Programms soll Teilhabe ermöglicht und die Vielfalt der Menschen in Eberswalde aufgezeigt werden. Jeder einzelne Programmpunkt soll die queere Community sichtbar und stärker machen. Ein Bekenntnis für eine inklusive Gesellschaft sowie ein starkes Zeichen für Vielfalt und Zusammenhalt in Eberswalde!

Bereits fest im Programm der Queeren Wochen als Abschluss eingeplant ist erneut eine CSD-Demonstration am 21. Juni 2025.

28. Berufemarkt 2025 – Auf zu neuen Welten!

„Wo soll’s hingehen?“ Auf diese Frage gab es am Wochenende Antworten! Am 25. Januar 2025 zeigten über 100 ausstellende Unternehmen und Hochschulen, was die Region Barnim-Uckermark beruflich zu bieten hat.

Der 28. Berufemarkt fand wie bereits in den Jahren zuvor, im Oberstufenzentrum II Barnim in Eberswalde statt. Eingeladen hatten die Agentur für Arbeit Eberswalde, das Jobcenter Barnim und die Stadt Eberswalde. Das Motto in diesem Jahr: „Auf zu neuen Welten!“. Bürgermeister und Schirmherr des Berufemarktes, Götz Herrmann, begrüßte alle Anwesenden zur Eröffnung mit motivierenden Worten: „Vor Ihnen liegt eine spannende und aufregende Zeit. Eberswalde bietet nicht nur eine beeindruckende Vielfalt an Berufsfeldern mit innovativen Ideen, sondern auch die Ausbildung dazu. Die Suche nach der beruflichen Zukunft ist aufregend, aber es lohnt sich, dieser Entscheidung neugierig entgegenzublicken!“

Auch die Stadt Eberswalde informierte vor Ort über ihre Ausbildungsmöglichkeiten. Die Stadt bietet fortlaufend ein vielfältiges Ausbildungsangebot ganz unterschiedlicher Berufszweige an. So gibt es bei Bedarf die dualen Ausbildungen zum „Verwaltungsfachangestellten (m/w/d) im Bereich Kommunalverwaltung“, „Tierpfleger (m/w/d) im Bereich Zootiere“, „Straßenwärter (m/w/d)“, „Gärtner (m/w/d) mit der Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau“ oder



Eröffnung des 28. Berufemarktes in Eberswalde: (v.l.n.r.) Herr Götz Herrmann, Bürgermeister der Stadt Eberswalde; Herr Daniel Kurth, Landrat des Landkreises Barnim; Herr Daniel Keller, Minister für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Klimaschutz des Landes Brandenburg; Herr Alexander Hyronimus-Klaaßen, Leiter der AG Öffentlichkeitsarbeit am OSZ II Barnim; Frau Angelika Wucherpfennig, stellv. Schulleiterin OSZ II Barnim und Frau Constanze Hildebrandt, Leiterin der Arbeitsagentur Eberswalde

die Ausbildung zum „Fachangestellten (m/w/d) für Medien- und Informationsdienste“. Seit 2022 bietet die Stadt ebenfalls die berufs begleitende Ausbildung zum „staatlich anerkannten Erzieher (m/w/d)“ sowie die dualen Studiengänge „Öffentliche Verwaltung Brandenburg“ und „Verwaltungsinformatik Brandenburg“ an. Welche Möglichkeiten für das Ausbildungsjahr 2026/2027 angeboten werden, können Interessierte frühzeitig


auf der Homepage der Stadt erfahren. Und nicht vergessen! Der Bewerbungsschluss für das Ausbildungsjahr 2026/2027 ist bereits im Herbst 2025.



Fotos: Stadt Eberswalde / Markus Mischel

#teameberswalde – Auch die Stadt Eberswalde war erneut mit einem Stand vertreten: (v.l.n.r.) Alexander Broschell, Leiter des Amtes für Wirtschaftsförderung; Dana Boginski, kommissarische Praxisanleiterin; Matthias Hoff, Zoo-Inspektor; Doreen Ording, Ausbildungskoordinatorin; Götz Herrmann, Bürgermeister



 Alle Fragen rund um das Thema Ausbildung und Praktika bei der Stadt Eberswalde beantwortet Frau Doreen Ording. Telefonisch ist Sie unter 033 34/64 308 und per E-Mail ausbildung@eberswalde.de zu erreichen.

Weitere Informationen unter www.eberswalde.de/karriere

Stilles Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus in Eberswalde

Auch in Eberswalde wurde am 27. Januar 2025 der Opfer des Nationalsozialismus gedacht.

Bürgermeister Götz Herrmann legte zu diesem Anlass, gemeinsam mit dem Ersten Beigeordneten des Landkreises Barnim Holger Lampe, im stillen Gedenken Blumen am Denkmal für die Opfer des Faschismus in Eberswalde nieder. Auf Einladung des Stadtoberhaupts fand, in Anwesenheit verschiedener Vertreterinnen und Vertreter der Stadtpolitik sowie der Zivilgesellschaft, die Kranzniederlegung auf dem Eberswalder Karl-Marx-Platz statt. Schon seit vielen Jahren wird in Eberswalde zum stillen Gedenken aufgerufen, damit aktuelle und künftige Generationen an die Geschehnisse, die vielen Toten, Verwundeten und Vertriebenen während der NS-Zeit erinnert werden.

Der Jahrestag der Befreiung des Vernichtungslagers Auschwitz wurde 1996 auf Initiative des damaligen Bundespräsidenten Roman Herzog zum offiziellen Gedenktag in Deutschland ernannt.

Insbesondere aufgrund aktueller politischer Entwicklungen ist es wichtig, die Verbrechen des NS-Regimes nie zu vergessen oder zu verharmlosen.



Bürgermeister Götz Herrmann legte gemeinsam mit dem Ersten Beigeordneten des Landkreises Barnim Holger Lampe, im stillen Gedenken Blumen am Denkmal für die Opfer des Faschismus in Eberswalde nieder

Fotos: Stadt Eberswalde / Florian Heilmann

Sternsinger setzen Zeichen für Kinderrechte

Am 14. Januar 2025 besuchten die Sternsinger der katholischen Gemeinde „St. Peter und Paul“ aus der Pfarrei „Hl. Christopherus Barnim“ das Eberswalder Rathaus. Die Erste Beigeordnete Anne Fellner empfing die Kinder und Jugendlichen herzlich.

Mit ihren bunten Gewändern und einem leuchtenden Stern erinnerten die Sternsinger an die „Weisen aus dem Morgenland“ aus der Weihnachtsgeschichte. Sie überbrachten nach altem Brauch mit dem Kreidezeichen „20*C+M+B+25“ den Mitarbeitenden der Stadtverwaltung den Segen „Christus mansionem benedicat – Christus segne dieses Haus“.



Fotos: Stadt Eberswalde / Markus Mifrschel

Die Erste Beigeordnete Anne Fellner empfing die Kinder und Jugendlichen herzlich

Die Sternsinger-Aktion, die es seit über 60 Jahren gibt, stand dieses Jahr unter dem Motto „Erhebt eure Stimme! – Sternsingen für Kinderrechte“. Die Spenden der Aktion kommen Hilfsprojekten für Kinder in Kenia und Kolumbien zugute. Dabei geht es darum, Kinder weltweit zu schützen, ihre Rechte zu stärken und das Bewusstsein für dieses wich-

tige Thema auch hier in Deutschland zu fördern.

Die Aktion Dreikönigssingen 2025 soll Kindern und Jugendlichen Mut machen, gemeinsam mit Gleichaltrigen für ihre Rechte einzutreten – in ihrer eigenen Umgebung und auf der ganzen Welt. Gleichzeitig erleben die Sternsingerin-

nen und Sternsinger, wie sie mit ihrem Engagement etwas bewirken können. Die Sternsinger-Aktion gehört zu den größten Solidaritätsbewegungen von Kindern für Kinder weltweit. 2015 wurde sie sogar in das „Bundesweite Verzeichnis Immaterielles Kulturerbe in Deutschland“ aufgenommen.



© unsplash / Kenny Filason



UNTERNEHMENS- WETTBEWERB „Generationen Miteinander“



Sie achten in Ihrem Unternehmen bewusst auf die Familienbedürfnisse Ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und ermöglichen als modernes Unternehmen flexible Arbeitszeitmodelle und Arbeitsformen? Sie unterstützen Ihre Mitarbeitenden aktiv beim Thema Pflege-, Väter- und Elternzeiten? Oder Sie bieten andere Unterstützung an?

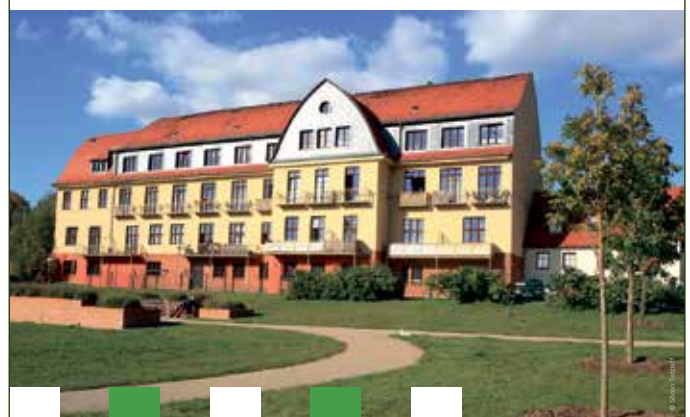
Dann verraten Sie uns Ihr Erfolgsrezept, wie Sie Ihre Mitarbeitenden und deren familiäre Herausforderungen berücksichtigen und bewerben Sie sich bis zum 31.03.2025 als Familienbewusstes Unternehmen 2025 unter unternehmen@eberswalde.de. Unter allen Einsendungen wählt die Jury familienbewusste Unternehmen aus, die öffentlichkeitswirksam mit dem Siegel "Familienbewusstes Unternehmen" ausgezeichnet werden.

Mehr unter eberswalde.de/familienbündnis



Eberswalder Bürgerempfang im Ortsteil Finow

Samstag, 12. April 2025, 15-18 Uhr, Messingwerkpark (Altenhofer Straße)



Pokal des Bürgermeisters der Stadt Eberswalde 2024

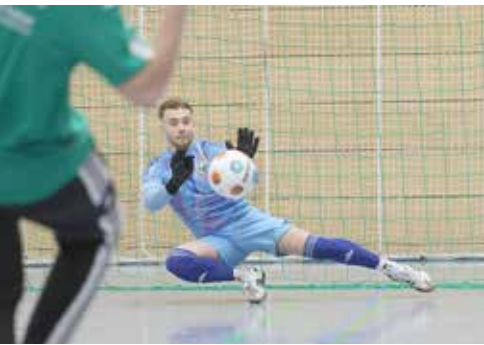
Der Pokal des Bürgermeisters 2024 wurde traditionell „zwischen den Jahren“, wie es so schön heißt, ausgespielt und war wieder einmal ein sportliches Highlight zum Jahresabschluss. Am Ende des Turniers setzte sich nach über fünf Stunden Hallenfußball im ausverkauften Sportzentrum Westend der

FV Preussen Eberswalde im Finale mit 5 : 1 gegen Fortuna Britz durch. Den dritten Platz belegte der FSV Schorfheide Joachimsthal.

Das zehn Mannschaften starke Teilnehmerfeld wählte Niklas Szabo (SV 90 Tornow) zum Besten Torhüter und Jan-nis Theodor (FV Preussen Eberswalde)

zum Besten Spieler des Turniers. Bester Torschütze wurde Karl-Luca Roth vom Turniersieger FV Preussen.

Das Hallenturnier um den Pokal des Bürgermeisters zeigte erneut, warum es zu den sportlichen Höhepunkten der Region zählt.



Fotos: Thomas Burkhardt



Siegerehrung durch die Geschäftsführerin des Sportzentrums Westend Jennifer Musielak und Bürgermeister Götz Herrmann



Alle Ergebnisse und weitere Bilder sind unter www.eberswalde.de/pokal-des-buergermeisters zu finden.

Das Endergebnis:

1. FV Preussen Eberswalde
2. FSV Fortuna Britz
3. FSV Schorfheide Joachimsthal
4. SpG SV Lichterfelde / Stahl Finow
5. FSV Lok Eberswalde
6. 1. FC Finowfurt
7. Eberswalder Sportclub
8. SC Althüttendorf
9. SV 90 Tornow
10. SV Waldhof Spechthausen



Jubiläum: 30 Jahre Eberswalder Feuerwache

Mit einem Tusch und der inoffiziellen Landeshymne „Märkische Heide“ läutete die Feuerwehrkapelle Bernau am 16. Dezember 1994 die feierliche Eröffnung der Eberswalder Feuerwache ein.

Das „Eberswalder Monatsblatt“^[1] (heute Amtsblatt für die Stadt Eberswalde) titelte damals, Eberswalde hat „die modernste Feuerwache der neuen Bundesländer“. Und tatsächlich bot der Neubau (und bietet noch immer) an der Eberswalder Straße den neuesten Stand der Technik. Durch die symbolische Schlüsselübergabe^[2] an die damaligen Hausherrn, Landrat Bodo Ihrke und Bürgermeister Dr. Hans Mai konnte das Gebäude nach nur zwei Jahren Bauzeit seiner Nutzung zugeführt werden. Zahlreiche Gratulanten überbrachten zu diesem Tag ihre Glückwünsche an den Stadtbrandmeister Thomas Peukert. Sogar aus der Partnerstadt Delmenhorst waren Feuerwehrkameraden angereist, um ihm eine Figur des Heiligen Florians, dem Schutzpatron der Feuerwehrleute, zu überreichen.

Zwei Tage später, am 18. Dezember 1994, dem ersten „Tag der offenen Tür“ nutzten „hunderte Familien (...), Gäste aus nah und fern“ die Gelegenheit, „hinter die Kulissen eines seit 1875 in Eberswalde ansässigen Berufsstandes zu schauen“, wie es im zeitgenössischen



Original-Einladungskarte aus dem Jahr 1994

Bericht des „Eberswalder Monatsblattes“ heißt. „Feuerwehrdezernent“ Christian Trill und Projektleiter Roland Anger vom Planungsbüro begleiteten die Gäste an jenem Tag durch die modernen Räumlichkeiten.

Drei Jahrzehnte später, am 16. Dezember 2024, konnte die Eberswalder Feuerwache nun ihr 30-jähriges Jubiläum begehen. Dafür gratulierte Bürgermeister Götz Herrmann – dessen Vater, der Metallbildhauer Eckard Herrmann, einst die Skulptur „Fünf Kameraden“ an der Fassade der Feuerwache schuf – dem Leiter des Amtes für Brandschutz und Wachvorsteher Helmut Colberg, dem Sprecher der Freiwilligen Eberswalder Feuerwehren und Ortswehrführer der

Freiwilligen Feuerwehr Finow Patrick Herzberg sowie der diensthabenden Wachabteilung persönlich. Herr Colberg ist schon länger als die Feuerwache besteht für die Feuerwehr aktiv und konnte sich kürzlich über sein 40-jähriges Dienstjubiläum freuen.

„Eberswalde kann sich glücklich schätzen, über eine so leistungsfähige Berufsfeuerwehr zu verfügen. Das ist nicht für jede Kommune selbstverständlich. Die Kameradinnen und Kameraden – natürlich auch der Freiwilligen Feuerwehren – tragen durch ihre teils gefährliche Arbeit zu unser aller Sicherheit im ganzen Barnim bei. Daher möchte ich das 30-jährige Jubiläum unserer Feuerwache zum Anlass nehmen noch einmal auf dieses Eberswalder Privileg hinzuweisen und erneut einen ausdrücklichen Dank an unsere Feuerwehr zu richten“, so Bürgermeister Götz Herrmann.

Noch immer ist die Feuerwache ein Dreh- und Angelpunkt des Bevölkerungsschutzes im Barnim. Neben der Berufsfeuerwehr beherbergt das Gebäude auch eine Rettungswache des Rettungsdienstes des Landkreises Barnim, die Integrierte Regionalleitstelle NordOst (koordiniert die Rettungs-, Feuerwehr- und Katastropheneinsätze der Landkreise Barnim, Oberhavel und Uckermark) und die Freiwillige Feuerwehr Finow. Aber auch die Jugend- sowie die anderen Freiwilligen Feuerwehren finden an der Eberswalder Straße ihre leistungsstarke Zentrale. Aus den zu Zeiten der Eröffnung noch fünf Freiwilligen Wehren sind inzwischen sechs geworden. Bis 2021 hatte auch das Feuerwehrtechnische Zentrum seinen Sitz unter diesem Dach.



Fotos: Stadt Eberswalde / Florian Heilmann

Bürgermeister Götz Herrmann gratulierte dem Leiter des Amtes für Brandschutz und Wachvorsteher Helmut Colberg, dem Sprecher der Freiwilligen Eberswalder Feuerwehren und Ortswehrführer der Freiwilligen Feuerwehr Finow Patrick Herzberg sowie der diensthabenden Wachabteilung persönlich

^[1] EMB, Nr. 1 Januar 1995, Jahrgang 3

^[2] Durch das Architektur- und Planungsbüro Oelkuch & Partner

Neue Schutzhelme für die Freiwillige Feuerwehr in Eberswalde

Am Freitag, dem 13. Dezember 2024, übergab Bürgermeister Götz Herrmann die ersten neuen Schutzhelme an die Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr.

Die Sicherheit der Einsatzkräfte steht für die Stadt Eberswalde an erster Stelle: Die ersten hundert Helme wurden an die Freiwillige Feuerwehr Finow und die Freiwillige Feuerwehr Eberswalde ausgegeben. Mit der Helmübergabe schließt die Stadt die umfassende Erneuerung der Schutzkleidung für die Einsatzkräfte erfolgreich ab.

Der Austausch der Schutzkleidung umfasste in den vergangenen Monaten die Erneuerung von Jacken, Hosen und nun auch der Helme. Diese Investition ist essenziell, um die Einsatzkräfte bei ihren Einsätzen optimal zu schützen. Die Gesamtkosten für den Austausch aller Helme belaufen sich auf zirka 60.000 Euro. „Mit der neuen Schutzausrüstung stellen wir sicher, dass die Feuerwehrleute bei ihren Einsätzen bestens ausgestattet sind und die Ausrüstung auf dem aktu-



Foto: Stadt Eberswalde / Markus Mirschel

Bürgermeister Götz Herrmann übergab neue Schutzhelme: (v.l.n.r.) Herr Marcel Gumz, Herr Burghard Henning und Herr Robert Beutler (alle drei Freiwillige Feuerwehr Eberswalde); Herr Götz Herrmann, Bürgermeister der Stadt Eberswalde; Herr Jan Joswig und Herr Patrick Herzberg (beide Freiwillige Feuerwehr Finow)

ellen Stand ist. Die Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr sind eine wichtige Stütze der Gefahren- und Brandabwehr in unserer Kommune“,

erklärt Bürgermeister Götz Herrmann. Die Stadt Eberswalde dankt allen Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehrr für ihr unermüdliches Engagement.

Zwei neue Türnotöffnungskoffer für die Freiwillige Feuerwehr in Eberswalde

Am 16. Januar 2025 übergab Bürgermeister Götz Herrmann zwei neue Türnotöffnungskoffer an die Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Eberswalde und Finow.

Die Koffer sind Teil der umfangreichen Erneuerung der Schutz- und Arbeitsmaterialien der städtischen Einsatzkräfte durch die Stadt Eberswalde. Bereits im vergangenen Jahr wurde die Schutzkleidung der Feuerwehr umfassend modernisiert, um möglichst optimale Bedingungen zur Einsatzbewältigung zu ermöglichen.

„Unspektakulär, aber lebensrettend“, so nannte der Leiter der Eberswalder Berufsfeuerwehr Helmut Colberg die auf den ersten Blick unscheinbaren Koffer. Jedoch ermöglichen diese den Einsatzkräften das schnelle Öffnen abgeschlossener Türen bei Gefahrenlagen, um hilfsbedürftige Personen oder Tiere

zu retten – ein häufiges Szenario bei Einsätzen. Die Gesamtkosten für die zwei angeschafften Türnotöffnungskoffer belaufen sich auf etwa 8.000 Euro.

Die Stadt Eberswalde dankt allen Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehren für ihr fortwährendes Engagement.



Foto: Stadt Eberswalde / Markus Mirschel

Bürgermeister Götz Herrmann übergibt die beiden Türnotöffnungskoffer

Azubiaustausch in Eberswalde 2024 Erfahrungsbericht

Auszubildende Dana Lüning zu Besuch in Eberswalde

Am Montagmorgen wurde ich sehr lieb von Frau Ording (Ausbildungsleitung), Frau Forster-König (Gleichstellungsbeauftragte) und Herrn Berendt (Dezernent Verwaltung und Finanzen) im Rathaus begrüßt.

Daraufhin fuhr Frau Ording mit mir ein paar Örtlichkeiten ab wie der Feuerwehr, dem Eberswalder Wasserturm, dem neuen und dem älteren Schiffsbauwerk in Finow, an denen wir Führungen bekamen.

Am Nachmittag fuhr ich nach Berlin.

Am Dienstag bekam ich eine Aufgabe, die ich in der Woche erfüllen sollte. Einen Bericht über das Erlebte schreiben. Dafür bekam ich Zugangsdaten zum Einloggen und den sog. Azubi Arbeitsplatz im Personalamt zur Verfügung gestellt. Ebenfalls bekamen das „erste Lehrjahr“ und ich eine Rathausführung von Frau Wilhelm aus dem Personalamt, bei dieser konnten wir viel Eberswalder Stadtgeschichte kennenlernen. Im Anschluss wurden wir durch das Eberswalder Museum geführt und tauchten weiter in die Geschichte ein. Spannend war, den Ursprung des Eberswalder Spritzkuchens zu erfahren. Daraufhin ging es in die Städtische Galerie, dort fand derzeit eine Ausstellung von Tierfotografien statt, an der auch der Delmenhorster Fotografien Verein Bilder ausstellte.

Zur Mittagspause gingen wir gemeinsam auf den Wochenmarkt.

Am Mittwoch fand eine gemeinsame Fahrradtour statt, bei der ich von Herrn Rödl und zwei Auszubildenden aus dem dritten Lehrjahr durch Eberswalde geführt wurde. Entlang des Finowkanals ging es dann zum Eberswalder Familiengarten. Dort bekamen wir eine Füh-



Treffen mit Bürgermeister Götz Herrmann

rung und stiegen auf den Kran. Danach fuhren wir zum Brandenburgischen Viertel, dort wurden wir von Frau Brunnert im Quartiersmanagement erwartet, sie stellte uns die Aufgaben des Quartiermanagements vor und erklärte derzeitige Projekte.

Ebenfalls besuchten wir im Brandenburgischen Viertel den Club am Wald. Dort wurde uns die tägliche Arbeit erläutert. Auf dem Rückweg sahen wir Neubauten im Brandenburgischen Viertel, eine Freilauffläche für Hunde und eine kleine outdoor Fitnessanlage. Zu Mittag aßen wir gemeinsam in einen Imbiss. Am Nachmittag trafen Laura und Alina (Austauschazubinen aus Eberswalde) und ich uns zum Bouldern.

Am Donnerstag lernte ich Herrn Götz Herrmann, den Bürgermeister der Stadt Eberswalde, kennen. Daraufhin durfte ich Herrn Herrmann und einen Mitarbeitenden aus der Pressestelle zu der Immatrikulationsfeier der HNEE (Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde) begleiten.

An dieser sprach Herr Herrmann seine Rede und ich dokumentierte mir Stichwörter für die anschließende Pressemitteilung.

Im Anschluss fand die jährliche Begrüßung der Studierenden durch Bürgermeister Götz Herrmann auf dem Marktplatz statt. Als Freizeitgestaltung gingen wir an diesem Tag ins Eberswalder Kino. Am Abend feierten die neuen Studierenden im „Studi“, dem Studentenclub der Stadt. Dort habe ich mich ebenfalls sehen lassen.

Am Freitag besuchten wir den Eberswalder Zoo; dort nahmen wir an einer Otter- und auch an einer Pinguinfütterung teil. Im Anschluss wurde ich von Herrn Rödl verabschiedet und wir ließen den Tag mit einem Mittagessen ausklingen. Daraufhin fuhren Laura und ich in die Stadt und holten eine Stadtrallye nach und gingen anschließend in den „Studi“. Am Samstag fuhren Alina, Laura und ich mit dem Zug nach Berlin, dort erkundeten wir die Hauptstadt und ließen die Woche Revue passieren. Am Abend fuhr ich wieder zurück nach Delmenhorst.

Unter anderem konnte man Unterschiede zwischen der Stadt Eberswalde und Delmenhorst erkennen. Eberswalde hat mit rund 43.000 Einwohnerinnen und Einwohnern die Hälfte der Einwohnerinnen und Einwohner von Delmenhorst. Trotz der Einwohnerzahl gibt es dort eine Berufsfeuerwehr und einen Zoo.

Der größte Unterschied ist wohl, dass die Stadt Delmenhorst kreisfrei ist. Ein Beispiel dazu ist, dass die Stadt Delmenhorst über eine Kfz-Zulassungsstelle verfügt. Die Kfz-Zulassungsstelle unterliegt in Eberswalde dem Landkreis Barnim. Ebenfalls tauschten wir uns über die Strukturen der Ausbildung zur Verwaltungsfachangestellten aus, dort ließen sich Unterschiede im Ausbildungsplan erkennen. Unter anderem das Eberswalde bzw. Brandenburg nicht über ein Blocksystem ausbildet, sondern, dass die Auszubildenden sowohl einzelne Tage in der Behörde, als auch in der Schule sind. Aus der Austauschwoche nehme ich sehr viele positive Aspekte mit. Ich lernte sehr nette Menschen kennen. Ich kann diese Austauschwoche und das dazugehörige Projekt durchaus weiterempfehlen. Ich kenne die Geschichte der Stadt Eberswalde nun ein wenig besser als die, der Stadt Delmenhorst. Das hat definitiv Nachholbedarf.

Foto: Stadt Eberswalde / Florian Heilmann

Foto: Stadt Eberswalde / Markus Mirschel



Verwaltungsdezernent Maik Berendt (links), die Gleichstellungsbeauftragte Katrin Forster König (2. v. r.) und die Ausbildungsleiterin im Rathaus Doreen Ording (rechts) heißen Frau Lüning in Eberswalde willkommen.

Dana Lüning
Auszubildende Delmenhorst

Azubiaustausch verbindet

Nachdem unsere Austausch-Auszubildende Dana Lüning bereits im September ihre Reise nach Eberswalde antreten durfte, war es auch für uns in der Woche vom 20.10.2024 bis zum 26.10.2024 an der Zeit unsere niedersächsische Partnerstadt Delmenhorst zu besuchen.

Nach ersten kleineren und größeren Komplikationen seitens der Deutschen Bahn kamen wir überraschenderweise pünktlich am Zielort an. Vor Ort konnten wir dann auch sofort unsere Zimmer im Cityhotel Delmenhorst beziehen und eine erste Erkundung der Innenstadt vornehmen. So begann für uns eine aufregende und ereignisreiche Woche.

Doch auch an den folgenden Tagen hatten wir einen ebenso lehrreichen wie vielfältig geplanten Terminkalender mit einer Vielzahl an Highlights. So durften wir bei einem Rundgang durch die Berufsfeuerwehr der Stadt mittels Drehleiter Delmenhorst und das umliegende Land von oben betrachten. Der Besuch des Nordwolle Museums war für uns ebenfalls sehr informativ, da wir während der Führung durch das Museum mehr über die Industriegeschichte Delmenhorsts sowie die Arbeit innerhalb der Wollfabrik lernen konnten. Während unserer Mittagspausen testeten wir die verschiedensten lokalen gastronomischen Angebote und konn-

ten auch die kulinarischen Vorzüge der Stadt in Lokalitäten wie dem Graffwerk direkt an der Burginsel genießen.

Am Ende eines jeden Tages konnten wir die Auszubildenden der Stadtverwaltung bei diversen Abendprogrammen näher kennenlernen. So gingen wir auf mehrere Abende verteilt Bowlen, Lasertag spielen oder den Bremer Freimarkt erkunden. Ein weiteres Highlight war es für uns, einen Nachmittag im Jugendhaus an der Sachsenstraße verbringen zu können. Hier wurden wir herzlich in das Nachmittagsprogramm der Kinder und Jugendlichen integriert und durften an verschiedenen Unternehmungen teilhaben.

Während wir diesen Bericht nun also auf der (bisher) komplikationslosen Rückfahrt verfassen und hierbei die letzte Woche Revue passieren lassen, stellen wir fest, dass wir durch diesen Austausch nicht nur an Erfahrung und Kenntnissen gewonnen haben, sondern auch an neuen Bekanntschaften welche uns auch über diesen zweiwöchigen Austausch hinaus mit unserer Partnerstadt verbinden werden.

Laura Braun & Alina Blankenburg
Auszubildende aus Eberswalde



Foto: Frau Winsemann (Mitarbeiterin Stadt Delmenhorst)
Termin mit der Delmenhorster Oberbürgermeisterin Frau Petra Gerlach (links)

Am Montag wurden wir dann auch offiziell von verschiedenen Vertretern des Fachdienstes Personal sowie der Ausbildungsleitung begrüßt und durften über den Tag verteilt diverse Abteilungen der Delmenhorster Stadtverwaltung kennenlernen. Da es sich bei Delmenhorst um eine kreisfreie Stadt handelt, bekamen wir somit auch die Möglichkeit, Einblicke in Abteilungen und Aufgabenfelder zu erlangen, welche bei uns in der Zuständigkeit des Landkreises Barnim liegen.



Foto: Laura Braun

Skulptur der Delmenhorster Graff am Eingang zur Burginsel



Foto: Dana Lüning

Ein Selfie auf dem Delmenhorster Wasserturm



Foto: Laura Braun

Blick auf das Delmenhorster Rathaus, den Wasserturm und die Markthalle



Neues vom Quartiersmanagement Brandenburgisches Viertel

Neuaufstellung des Sprecherrates im Brandenburgischen Viertel

Am 7. November 2024 fand die konstituierende Sitzung des neu aufgestellten Sprecherrates im Brandenburgischen Viertel statt.

Dieses wichtige Gremium trägt maßgeblich zur Quartiersentwicklung bei, indem es über Projektanträge und die Vergabe von Fördermitteln aus dem Bundesprogramm „Sozialer Zusammenhalt“ abstimmt, Handlungserfordernisse bespricht und Lösungsansätze entwickelt. Zudem wird der Sprecherrat regelmäßig über die aktuellen Entwicklungen im Viertel informiert.

Der neu gewählte Sprecherrat besteht aus 17 Mitgliedern, darunter Vertretungen der Bewohnerschaft, der Wohnungsunternehmen sowie aktiver Vereine, Initiativen und Einrichtungen aus dem Brandenburgischen Viertel. In der Sitzung wählten die Mitglieder ihre neue Vorsitzende sowie einen Stellvertreter. Die Wahlperiode beträgt zwei Jahre. Die Mitglieder des Sprecherrates kommen regelmäßig zu öffentlichen Sitzungen zusammen, die etwa vierteljährlich stattfinden. Die Arbeit des Sprecherrates ist ein wichtiger Baustein für die po-



Foto: Torsten Stapel

(v.l.n.r) Hintere Reihe: J. Hirt, E. Weller, H. Schulze, M. Müller, A. Gergs, Mittig: I. Dessert, C. Mätzkow, K. Brunnert, W. Müller, W. Krauß, T. Schröder, Vorne: M. Gummlich, F. Neumann

sitive Entwicklung des Quartiers. Mit der Neuaufstellung setzt das Gremium ein Zeichen für die Zusammenarbeit zwischen den unterschiedlichen Akteuren und die Förderung des Miteinanders im Brandenburgischen Viertel. Wir danken

allen Mitgliedern für ihr Engagement und freuen uns auf die kommende Zusammenarbeit. Für weitere Informationen zum Sprecherrat und seiner Arbeit steht das Quartiersmanagement gern zur Verfügung.



KulturPass – Die Stadtbibliothek ist dabei

Der KulturPass ist eine Initiative des Deutschen Bundestags gemeinsam mit der Staatsministerin für Kultur und Medien, Claudia Roth, und dem Bundesfinanzministerium.

Mit dem KulturPass können alle, die ab 2006 geboren wurden, vielfältige Kulturangebote wahrnehmen. Voraussetzung ist, dass Betreffende sich bis zum 31. Dezember 2024 ihr persönliches Budget freigeschaltet haben. Dieses kann noch bis zum 31. Dezember 2025 über die KulturPass-Website oder App eingelöst werden. Eine Möglichkeit bietet die Stadtbibliothek Eberswalde an. Hier kann der KulturPass für einen Bibliotheksausweis verwendet werden. Das gilt sowohl für Neuanmeldungen als

auch für bereits angemeldete Nutzerinnen und Nutzer. Mit dem Ausweis können ein Jahr lang die ca. 50.000 Medien der Bibliothek genutzt werden. Dazu gehören Sach- und Regionalliteratur, Belletristik von New Adult Romanen bis zu Klassikern, Graphic Novels, DVDs, Hörbücher, Konsolenspiele, Zeitschriften und E-Medien. Außerdem stehen vier PC-Arbeitsplätze zur Nutzung bereit. Für eine Neuanmeldung wird lediglich ein gültiger Personalausweis benötigt. Der Bibliotheksausweis wird dann direkt ausgestellt. Anschließend kann es gleich an die erste Ausleihe gehen. Wer bereits angemeldet ist, kann mit seinem Budget den Ausweis verlängern lassen.

Die Bibliothek befindet sich in der Puschkinstraße 13, 16225 Eberswalde. Geöffnet ist Montag und Freitag von 14 Uhr bis 18 Uhr, Dienstag und Donnerstag von 10 Uhr bis 18 Uhr sowie Samstag von 10 Uhr bis 14 Uhr.



Weitere Informationen gibt es telefonisch während der Öffnungszeiten unter 03334/64 420, unter www.eberswalde.de/freizeit-kultur-tourismus/stadtbibliothek-eberswalde und www.kulturpass.de

Objekte erzählen Geschichte

Ein kooperativer Zufallsfund – August von Marquardts Lötlampe

Im Rahmen der Sonderausstellung „Verbunden – Eberswalde in Europa“, die von September bis Dezember 2024 im Museum Eberswalde zu sehen war, wurden Erfindungen und Ideen vorgestellt, die von Eberswalde aus nach Europa strahlten. Zu ihnen gehört die 1797 von August von Marquardt erfundene Lötlampe. Der aus Ostpreußen stammende königliche Fabrikinspektor entwickelte das erste Gerät seiner Art, damals noch mit „Weingeist“ – also Ethanol – betrieben, in Eberswalde. Dieses Werkzeug wird zur damaligen Zeit von Glasbläsern und Goldschmieden verwendet, um ihre tägliche Arbeit zu erleichtern. Vermutlich inspirieren diese Gewerke den Abgesandten des Königs auch zu seiner Erfindung. Von Eberswalde aus verbreitet sich die neue Technik rasch zuerst in Preußen und dann in Europa. Die Erfindung von Marquardts bleibt für annähernd 100 Jahre wegweisend für europäische Handwerker, bis 1882 der Schwede Carl Richard Nyberg das Verfahren des Eberswalders weiterentwickelt.

Auf der Suche nach Exponaten für die Sonderausstellung wurde auch beim Technischen Museum Berlin angefragt, ob dieses in seiner Sammlung historische Lötlampen habe. Erfreulicherweise waren die Kollegen in Berlin sehr kooperativ und übersandten eine Liste mit sechs Lötlampen, die sich in der Sammlung befanden. Über diese sechs Objekte war nicht viel bekannt, so dass sich der

Kurator der Sonderausstellung hier in Eberswalde kurzerhand dazu entschied, das augenscheinlich älteste Objekt der Liste zu wählen – genaue Jahreszahlen lagen für die Lötlampen nicht vor. Bei der Abholung der freundlicherweise für die Ausstellung als Leihgabe des Deutschen Technikmuseums Berlin überlassenen Objekts gab es dann eine erfreuliche Überraschung: Das Leihobjekt trägt deutlich sichtbar einen Herstellerstempel von Max Sievert, Stockholm. Das ist insofern eine kleine Sensation, als dass die Firma Sievert genau der Hersteller ist, welcher mit Nyberg zusammen um 1890 herum das direkte Nachfolgemodell der Lötlampe des August von Marquardt herstellt und in Europa verkauft.

Völlig unerwartet ist die Lötlampe, welche im Rahmen der Sonderausstellung zu sehen war, also nicht nur irgendeine historische Lötlampe, sondern das direkte Nachfolgemodell des 1797 in Eberswalde erfundenen Modells, welches vor rund 125 Jahren in Schweden erstmals industriell hergestellt wird und an den Markt geht. Somit konnte die Ausstellung nicht nur ein absolut ungewöhnliches Objekt zeigen, sondern auch das Technische Museum Berlin kann von dem neu erworbenen Wissen über „seine“ Lötlampe profitieren.

Johan Bodnar
Museum Eberswalde



Lötlampe, um 1900. Eine Leihgabe des Deutschen Technikmuseums Berlin für die Sonderausstellung „Verbunden – Eberswalde in Europa“ im Museum Eberswalde

Saatgut-Bibliothek

Die Eberswalder Stadtbibliothek beteiligte sich 2024 erstmals am bundesweiten Projekt „Saatgut leihen – Vielfalt ernten“ des Vereins zur Erhaltung der Nutzpflanzenvielfalt e.V. (VEN) in Büdesheim. Ziel des Vereins ist es, alte Nutzpflanzen und das Wissen darüber zu erhalten. In der Bibliothek standen dafür fünf Gemüsearten zur Ausleihe bereit: Tomaten, Gartenbohnen, Erbsen, Salat und Gartenmelde. Im letzten Jahr konnte aus insgesamt 21 Sorten gewählt werden. Darunter befanden sich Gargamel (Tomate), Spatzeneier (Gartenbohne), Blauschokker (Erbsen), Goldtropfen (Salat) und die Hellgrüne aus Bielefeld (Gartenmelde). Von vielen Gärtnerinnen und Gärtnern gab es positive Rückmeldungen und das Signal, in diesem Jahr wieder dabei zu sein. Auch wenn nicht immer alles gelang – das Erntergebnis der Saison 2024 kann sich wirklich sehen lassen!



Aktuell wird die neue Saison vorbereitet.

Für alle Interessenten gibt es am Montag, dem 24. Februar 2025, um 18 Uhr in der Bibliothek eine Informationsveranstaltung über das Projekt, dessen Ablauf und mit Erfahrungen des letzten Jahres. Start der Ausleihe ist am Freitag, dem 28. Februar 2025, zur regulären Öffnungszeiten. Die Ausleihe erfolgt für neun Monate. Erste Informationen zu den jeweiligen Gemüsearten werden mitgegeben. Begleitend stellt der VEN regelmäßig einen Newsletter mit Hinweisen zu Aussaat, Pflege und Gewinnung des Saatgutes zur Verfügung, der abonniert werden kann. Am Ende der Saison wird geerntetes Saatgut wieder abgegeben. Nach einer Aufbereitung steht es in der darauffolgenden Saison (2026) erneut zur Ausleihe bereit.

Foto: Max Ehmer/Museum Eberswalde

Fraktion Alternative für Deutschland

Liebe Nachbarn,
das Jahr 2024 endete mit der Wahl von Michaela Schmitz-Seifert zur 2. stellvertretenden Vorsitzenden der StVV. Somit sind auch wir als stärkste Fraktion endlich im Präsidium kompetent vertreten. Die Grundsteuerbescheide flattern ins Haus und sorgen für allgemeines Entsetzen. Wir versprechen nicht, was wir nicht halten können, aber wir versprechen, daß wir uns einsetzen, die Steuerbelastung zu verbessern. Der Hebesatz ist das Steuerelement in unserer Gebühren-

ordnung, sodaß wir die Zahlen für seine Berechnung von der Stadt erbat. Nur gültige Mietspiegel können steigende Mietniveaus bremsen. Weil der Eberswalder Mietspiegel lange abgelaufen ist, beantragen wir wie in der letzten Wahlperiode, den Mietspiegel zu aktualisieren. Im Wahlkampf warben wir für den Eberswalder Handwerkerparkausweis zur Stärkung der lokalen Wirtschaft, wie es ihn bundesweit in vielen Orten gibt. Dafür bringen wir einen Antrag, den wir um Pflegekräfte und soziale Dienstleis-

ter erweitern, ein. Der verkehrsflussbegünstigende grüne Pfeil in Ostend wird trotz unseres Engagements nicht wieder angebracht und bleibt ein Opfer von Schreibtischverkehrsteilnehmern. Wir setzen uns für den vernünftigen Gebrauch unserer Muttersprache ein. Im städtischen Schriftverkehr findet man leider auch die für viele unverständliche Gendersprache. Gendern hat mit uns keine Zukunft!

Jörg Mrozek und Tilo Weingardt

Fraktion CDU / FDP / Bürgerfraktion Barnim

Liebe Eberswalder Bürgerinnen und Bürger,
im November 2024 haben wir von unserem Vorschlag berichtet, einen Beirat für Menschen mit Behinderungen in Eberswalde zu etablieren. Dieser Idee ist die Stadtverordnetenversammlung im Dezember 2024 mit großer Mehrheit gefolgt. Dafür vielen Dank an die Kolleginnen und Kollegen der anderen Fraktionen. Jetzt, im Februar 2025, wurden die ersten Mitglieder in den neuen Beirat berufen. Es freut uns sehr, dass das Interesse an einer

Mitarbeit sehr hoch war. Wir werden als Fraktion auch weiterhin den Aufbau des Beirates für Menschen mit Behinderungen aktiv unterstützen und für eine Mitarbeit werben. Die Nahversorgung in Finow und im Brandenburgischen Viertel (BBV) ist ein wichtiges Thema für die Bürgerinnen und Bürger in den beiden Stadtteilen. Hier muss es gelingen im Jahr 2025 wichtige Fortschritte zu erzielen. Dazu sind wir im engen Kontakt und Austausch mit den Eigentümern und dem Projektleiter für das Einkaufszentrum „Heidewald“ im BBV. Mit

umfangreichen Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen soll der „Heidewald“ zu einem Handels- und Dienstleistungszentrum weiterentwickelt werden. Schwerpunkt bleibt dabei mit einem zentralen Lebensmittelhändler die Nahversorgung zu sichern. Wenn Sie Themen, Probleme oder Ideen für die weitere Entwicklung unserer Stadt haben, kommen Sie gerne jederzeit auf uns zu.

*Herzliche Grüße
Martin Hoeck*

Fraktion SPD | BfE

Liebe Eberswalderinnen und Eberswalder,
zuerst wünscht Ihnen unsere Fraktion ein frohes und gesundes neues Jahr. Das stadtpolitische Jahr begann für uns am 20.01. mit der ersten Fraktions-sitzung, um die Ausschüsse im Januar vorzubereiten. Wir begrüßen, dass das Bauprojekt „Sommerhöhen“ nun wieder Fahrt aufnimmt. Die Investoren haben

ihre Pläne angepasst und werden diese in der kommenden Zeit in die Stadtverordnetenversammlung einbringen. Wir stehen dem Projekt offen gegenüber und sehen darin einen weiteren wichtigen Schritt, Wohnraum in Eberswalde zu schaffen. Am 15.02. trifft sich unsere Fraktion zu ihrer jährlichen Fraktionsklausur. Auf dieser werden wir unsere inhaltliche Aufstellung für die kommen-

de Zeit vornehmen und mit verschiedenen Akteuren unserer Stadt über den Wirtschaftsstandort Eberswalde diskutieren. Dabei werden wir auch zur Möglichkeit eines neuen Gewerbegebiets ins Gespräch kommen.

*Mit freundlichen Grüßen
Steve Rennert
Fraktionsvorsitzender*

Termine Stadtverordnetenversammlung und Ausschüsse bis Ende April 2025

Stadtverordnetenversammlung:

Donnerstag, 20. März 2025, 17:00 Uhr

Dienstag, 29. April 2025, 17:00 Uhr

Livestream unter: www.eberswalde.de/stvv-live

Hauptausschuss:

Donnerstag, 13. März 2025, 18:00 Uhr

Donnerstag, 10. April 2025, 18:00 Uhr

Ausschuss für Wirtschaft, Finanzen und Bürgerdienste: (Fachausschuss 1 – F1)

Dienstag, 4. März 2025, 18:15 Uhr

Dienstag, 1. April 2025, 18:15 Uhr

Ausschuss für Soziales, Bildung, Ordnung und Kultur: (Fachausschuss 2 – F2)

Mittwoch, 5. März 2025, 18:15 Uhr

Mittwoch, 2. April 2025, 18:15 Uhr

Ausschuss für Stadtentwicklung, Wohnen und Umwelt: (Fachausschuss 3 – F3)

Dienstag, 11. März 2025, 18:15 Uhr

Dienstag, 8. März 2025, 18:15 Uhr

Die aktuelle Tagesordnung und die Sitzungsorte entnehmen Sie bitte dem Schaukasten vor dem Rathaus oder unter www.eberswalde.de unter „Verwaltung und Politik“, „Stadtpolitik“ im „Bürgerinformationssystem“. Die Sitzungen sind öffentlich. Änderungen vorbehalten. Weitere Auskünfte erteilt der Sitzungsdienst unter Telefon 03334/64 511.

Fraktion Bündnis Eberswalde

Liebe Eberswalder und Eberswalderinnen, das neue Jahr 2025 ist wenige Wochen alt. Allen verdienstvollen Mitarbeiter/innen die sich im Jahr 2024 aus dem aktiven Dienst der Stadtverwaltung in den verdienten (Un-)Ruhestand verabschiedet haben gilt unser herzlichstes Dankeschön, fraktionelle Wertschätzung und Anerkennung für Ihr jahrzehntelanges Wirken zum Wohle der Einwohnerschaft in der Kreisstadt. Stellvertretend sei der ehemalige Beigeordnete, Dezernent

und Amtsleiter Uwe Birk, der fast 33 Jahre in unterschiedlichen Funktionen und Aufgabenbereichen im Rathaus tätig war, genannt. Wir stehen 2025 vor großen kommunalen Herausforderungen. Unmittelbar bevorstehende nicht unerhebliche Eintrittspreiserhöhungen für Zoo und Familiengarten, ohne bisher erkennbaren qualitativen Mehrwert, sind konstruktiv kritisch und transparent in den offiziellen kommunalen Gremien zu hinterfragen. Intransparente Arbeitsgruppen sind für einen innovativen und

zukunftsorientierten Gesamtprozess wenig hilfreich, eher schädlich. Die Bundestagswahl am 23. Februar wirft ihre organisatorischen Schatten voraus. Nutzen Sie alle offiziellen Möglichkeiten, u.a. das Sonderamtsblatt der städtischen Pressestelle und der Wahlbehörde, um sich rechtzeitig zu den Details, u.a. zur Briefwahl unter veränderten Rahmenbedingungen, zu informieren.

*Zukunftsorientiert verbleiben
Daniel Winkelmann und Carsten Zinn*

Fraktion Die Linke

Liebe Eberswalderinnen und Eberswalder, das Jahr 2025 wartet mit vielen Neuerungen auf. Die Eigentümer von Grundstücken haben die neuen Grundsteuerbescheide inzwischen in Ihren Briefkästen vorgefunden. Der Gesetzgeber sieht vor, dass sich im Durchschnitt die Steuer gegenüber 2022 nicht erhöhen darf. Lt. unserer Kämmerei ist diese Bedingung eingehalten. Trotzdem sind uns bisher nur massive Kostensteigerungen bei Wohngrundstücken

angezeigt worden. Entsprechende Minderungen bei anderen Eigentümern sind uns nicht bekannt. Unsere Fraktion wollte wissen, wie sich die neue Grundsteuer in den Mietshäusern der großen Wohnungsunternehmen gegenüber dem Vorjahr entwickelt, da Mieter ja erst mit der Nebenkostenabrechnung für 2025, also im Herbst 2026 diese Änderungen spüren. Diese und auch andere Aufschlüsselungen der neuen Steuer wurden mit Begründung, dass es erheblichen Aufwand

bedeuten würde, seitens des Dezernenten abgelehnt. Wir werden das nicht hinnehmen. Wir benötigen für eine sach- und fachgerechte Entscheidung differenzierte Daten und fordern diese deshalb mit Nachdruck ein.

*Sebastian Walter
Fraktionsvorsitzender*

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Geh- und Radwege – Die Zwänge finanzieller Budgets

In seiner Januarsitzung wird der Ausschuss für Stadtentwicklung, Wohnen und Umwelt (ASWU) über die Vorschläge der Verwaltung und die vom Runden Tisch festgelegte Reihenfolge der Maßnahmen für Geh- und Radwegsanierungen im Jahr 2025 informiert. Im Rahmen des diesjährigen Budgets sollen vier konkrete Maßnahmen in Angriff genommen werden. Die Kostenentwicklung in der

Baubranche trägt stark dazu bei, dass mit dem vorhandenen Geld bei Weitem nicht alle notwendigen und wünschenswerten Maßnahmen umgesetzt werden können. In den vergangenen Jahren war die Situation ähnlich. Deshalb wächst die Liste der aufgeschobenen Sanierungen leider kontinuierlich an. Wir begrüßen sehr, dass in diesem Jahr Instandsetzungsarbeiten am Treidelweg und an der Heegermühler Straße im Bereich des baff priorisiert werden. Die Verkehrssicherheit auf diesen Wegen zu

verbessern, ist für Fußgänger und Radfahrer gleichermaßen wichtig. Ob über Geh- und Radwege oder ganz andere Themen – wir möchten mit Ihnen ins Gespräch kommen. Dazu laden wir am 17. Februar ab 17 Uhr zu unserer nächsten Bürgersprechstunde ein.

*Karen Oehler
Fraktionsvorsitzende*

Fraktion Die PARTEI Alternative für Umwelt und Natur

In Sachen Barrierefreiheit tut sich etwas. Die von uns angesprochenen Mängel wurden zur Kenntnis genommen und erste Maßnahmen sind bereits in Planung. Das begrüßen wir sehr. Unsere Fraktionsberatung im Januar nutzten wir zur Beratung von Vorschlägen, die wir in den nächsten Monaten einbringen wollen. Ein wichtiges Anliegen ist die Wiedereinrichtung von Ortsteilvertretungen in den städtischen Ortsteilen von Eberswalde, beginnend mit dem Brandenburgischen Viertel. Anlässlich der Befreiung des Ver-

richtungslagers Auschwitz vor 80 Jahren beteiligte sich unsere Fraktion an dem Gedenken der Stadt am OdF-Denkmal auf dem Karl-Marx-Platz. Im April jährt sich auch die Befreiung von Eberswalde durch Truppen der sowjetischen 61. Armee und die Zerstörung der Innenstadt durch deutsche Bomber zum 80. Mal. Zuvor hatten am 21. April 1945 mehr als 100 Frauen vor dem Eberswalder Wehrbezirkskommando die kampflöse Übergabe der Stadt gefordert. Sie demonstrierten für den Frieden, obwohl verbohrt Nationalisten

Maschinengewehre auf sie richteten. Um an diese mutige Tat zu erinnern, regen wir an, den Eberswalder Heldinnen endlich ein Denkmal zu widmen. Damit greifen wir einen Vorschlag aus dem Jahr 2019 auf. Zugleich sollte zeitnah das Vorhaben umgesetzt werden, nach Anna Neumann, die damals zu den Organisatorinnen der Eberswalder Frauendemo gehörte, eine Straße zu benennen.

*Mirko Wolfgramm
Vorsitzender*

Bee Gees Musical kommt nach Eberswalde!

- Anzeige -

Freitag, 09.05.2025, 20 Uhr, Freilichtbühne

MASSACHUSETTS - BEE GEES MUSICAL lässt sein Publikum in einer mitreißenden musikalisch - biografischen Show mit vielen der Original-Musiker der Bee Gees Live-Konzerte an den wichtigsten Stationen dieser Ausnahme-Band teilhaben - von den Anfängen der ersten Single-Veröffentlichung vor 50 Jahren über „To Love Somebody“ und „Massachusetts“ , die heiße Saturday Night Fever-Zeit bis zu ihrem letzten großen Album „You Win Again“ Ende der 80er Jahre.

Das Musical „Massachusetts“ ist musikalisch authentisch und auch optisch sowie emotional ganz nah dran am Original – denn die Sänger sind auch drei Brüder. Alle großen Hits werden zu hören sein, die frühen Songs ebenso wie die späten.

Den musikalischen Part übernehmen THE ITALIAN BEE GEES, bekannt aus der großen TV-Dokumentation „50 Jahre Bee Gees“. Die ambitionierten italienischen Egiziano-Brüder stehen in engem Kontakt mit der Familie Gibb und sind seit Jahren auf den Spuren ihrer großen Vorbilder unterwegs. Weltweit haben sie sich bereits eine eingeschworene Fangemeinde ersungen und erspielt und besitzen die alleinige Legitimation der Gibb-Brüder, den Namen und das musikalische Erbe zu repräsentieren.



So konnten die drei auch den Originalproduzenten und Keyboarder der Bee Gees von 1975 bis 1982, Mr. Blue Weaver, für das Musical begeistern und natürlich auch live mit all seinem Wissen über die Original-Arrangements und Hintergrund-Stories für diese Aufführungen verpflichtet. Dazu gesellt sich auch Gründungsmitglied Vince Melouney, Gitarrist und festes Mitglied der Bee Gees von 1967 bis 1969. Beide sind auch live bei der Tour mit von der Partie.

Tickets beim Touristinformation Eberswalde unter 03334/ 64520, an allen bekannten Vorverkaufsstellen und online unter www.bestgermantickets.de



**IHR PERSÖNLICHER
WUNSCHERFÜLLER**

MANUELA KÖPP

Tel. 039931 579-47
m.koepf@wittich-sietow.de

LINUS WITTICH Medien KG
Röbeler Straße 9
17209 Sietow
www.wittich-sietow.de



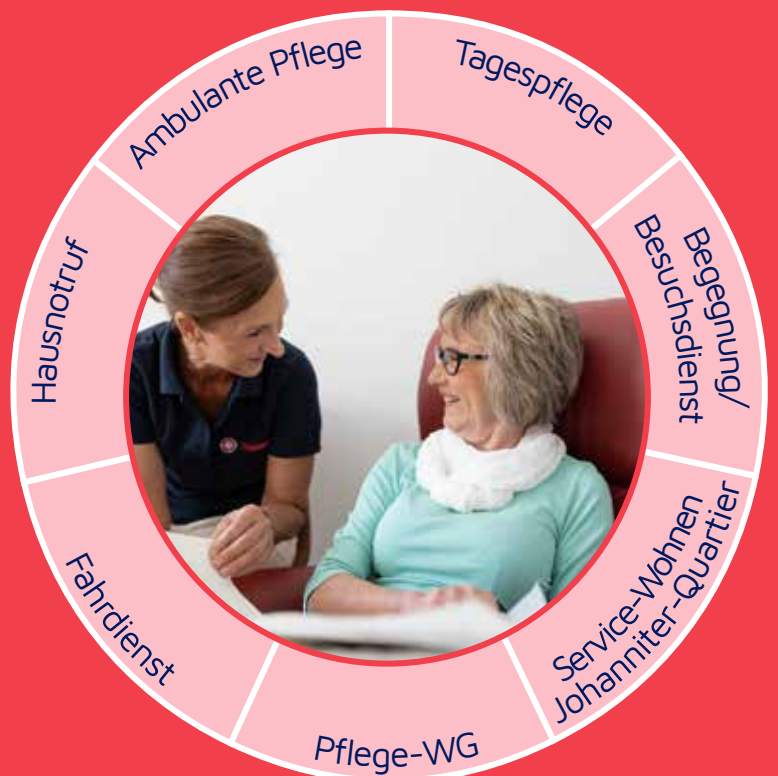
www.ferienpark-lenz.de

Plauer Seeblick 43 | 17213 Malchow | Tel. 0152 08529030 | urlaub@ferienpark-lenz.de

Unterstützung mit Herz

Damit Sie so lang wie möglich selbstbestimmt leben können.

Tel. 03334 386 660 18
rv.nbrb@johanniter.de
www.johanniter.de/nordbrandenburg



JOHANNITER

Neue Pfade, überraschende Schätze:

Deine Entdeckertour durch die Landkreise Barnim und Uckermark



Sie finden die GLG-Entdeckertour in den Wartebereichen der GLG-Gesundheitseinrichtungen oder erhalten das Magazin kostenfrei in der Zentrale der

GLG Gesellschaft für Leben und Gesundheit mbH
Rudolf-Breitscheid-Straße 36
in Eberswalde.



Download-Version

Wir tun mehr ...
für die Region



Bestatter vor Ort

WIR HELFEN IHNEN!

„Das Schönste,
was ein Mensch hinterlassen
kann, ist ein Lächeln im Gesicht
derjenigen, die an ihn denken.“





PÖSCHEL & PARTNER
Bestattungen

Tag und Nacht
03334 / 25 25 0

Gerne besuchen wir Sie auch zu Hause

www.poeschel-partner-bestattungen.de
nur Eberswalder Straße 125, 16227 Eberswalde





Bestattungshaus Deufrains GmbH
Geschäftsführerin G. Haas

Ihre verbandsgeprüften Bestatter
für Eberswalde und Umgebung



Ratzeburgstraße 12
16225 Eberswalde
☎ 03334. 22 641
www.deufrains.de

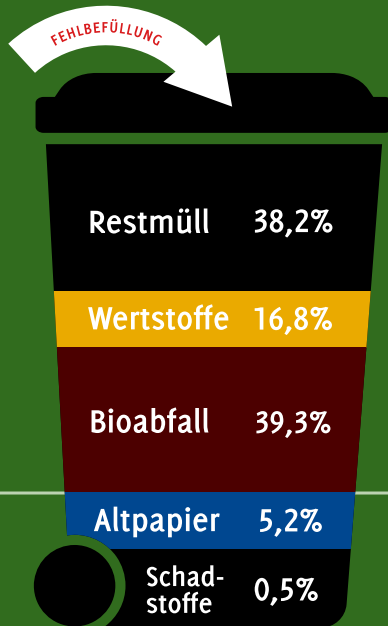


Jetzt auch in der Biesenthaler Str. 33, gegenüber des Friedhofes.

MÜLLTRENNUNG IM LANDKREIS BARNIM

GESAMTRESTABFALLMENGE 2023: 35.825,58 TONNEN

DAS LANDET IN DER RESTMÜLLTONNE:

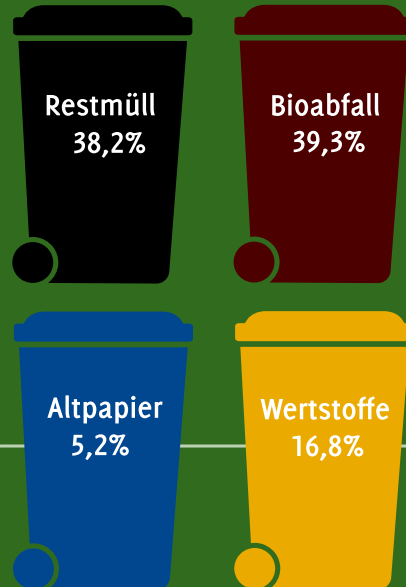


KOSTEN BEI FALSCHER TRENNUNG

5.477.731,18 €

TRENNKOSTEN GESAMT/JAHR
RESTMÜLL 5.477.731,18 €

SO KÖNNTE ES SEIN!



KOSTEN BEI RICHTIGER TRENNUNG

2.853.487,74 €

TRENNKOSTEN GESAMT/JAHR
RESTMÜLL 2.092.493,31 €
BIOABFALL 760.994,43 €
ALTPAPIER 0,00 €

EINSPARPOTENTIAL BEI RICHTIGER TRENNUNG

2.624.243,44 €

Jut für den
KREIS LAUF!

DER BARNIM TRENNIERT FÜR'S KLIMA!

Quelle: INFA GmbH, 2019: Vergleichende Analyse von Siedlungsabfällen aus repräsentativen Regionen in Deutschland zur Bestimmung des Anteils an Problemstoffen und verwertbaren Materialien, Umwelt bundesamt, Förderkennzeichen: 3717 35 344 0, Dessau-Roßlau

